

Kfz-Versicherungssteuer ab 1.3.2014

16.01.2014, 16:55 | Tourismus, Auto & Verkehr

Pressemitteilung von: *durchblicker.at* | *YOUSURE Tarifvergleich GmbH*

Sie wurde als sozial und ökologisch ausgewogene Belastungsmaßnahme angekündigt, bei der in erster Linie wohlhabende Besitzer großer Geländewagen zur Kasse gebeten werden sollten. Tatsächlich wird die Kfz-Steuererhöhung, wenn Sie kommt wie geplant, alle treffen. Das Vergleichsportal *durchblicker.at* hat den Begutachtungsentwurf des Finanzministeriums analysiert: Demnach werden selbst Besitzer eines Kleinwagens (z.B. VW Polo, Skoda Fabia, usw.) bei 25 bis 90 KW Motorleistung jährlich mit 13 Prozent mehr Kfz-Steuer belastet werden.

"Zwar kommen neue Kleinwagen gleichzeitig bei der NoVA günstiger weg. Die wird aber nur beim Neukauf oder Import eines Fahrzeuges fällig. Die Anhebung der motorbezogenen Versicherungssteuer (<https://durchblicker.at/autoversicherung/motorbezogene-versicherungssteuer-rechner>) dagegen wird alle Autobesitzer treffen, egal ob es sich um einen neuen oder bestehenden Kfz-Versicherungsvertrag handelt. Ab 1.3. zahlen alle mehr", sagt Reinhold Baudisch von *durchblicker.at*.

Kleine und mittlere Fahrzeuge: +13-14% bei der Motorbezogenen Versicherungssteuer

Der jetzige Entwurf sieht vor, dass die ersten 24 Kilowatt (kW) Motorleistung unbesteuert bleiben. Für Autos bis 90 KW sind für jedes weitere kW ab 1. März pro Monat 7 Cent mehr als bisher zu bezahlen, für Autos bis 110 KW für die weiteren 20 kW jeweils 11 Cent zusätzlich, und darüber hinaus dann für jedes weitere kW zusätzlich 20 Cent.

Für die Mehrheit der Fahrzeugbesitzer wird die Steueranhebung damit bei jährlicher Zahlung der Versicherungsprämie bei rund 13 bis 14 Prozent liegen. Für einen Volkswagen Golf Comfortline 1,4 (55 kW) fällt künftig eine motorbezogene Versicherungssteuer von 230,64 Euro an, das sind 26,04 Euro mehr als bisher. Für einen BMW 320td compact (110 KW) steigt die Steuerlast um 81,84 Euro auf 649,44 Euro.

Fahrzeuge mit größerer Motorisierung: 20-30% Steigerung

Besitzer von Autos mit stärkeren Motorisierungen müssen dagegen bei der Kfz-Steuer in Zukunft um 20 bis 30 Prozent tiefer in die Tasche greifen: Selbst ein umweltfreundlicherer Mercedes S 300 BlueTEC HYBRID wird bei einer Leistung von 170 KW künftig mit 1.189,44 Euro um 239,39 Euro oder 23% höher als bisher besteuert werden. Für einen Range Rover SDV8 mit 250 kW zahlt man ab 1. März 1.909,44 Euro Versicherungssteuer, eine Kostensteigerung von 28%.

durchblicker.at: Online-Rechner für Berechnung der persönlichen Teuerung

In Summe will die Regierung durch die Anhebung der Kfz-Steuer laut Medienberichten im ersten Jahr 200 Mio. Euro zusätzlich einnehmen, in den Folgejahren jährlich 230 Mio. Euro. Der Gesetzesentwurf ist laut Finanzministerium noch bis 22. Jänner in Begutachtung, kommt dann ins Parlament und soll laut Entwurfstext bereits auf alle Zahlungen von Versicherungsprämien angewendet werden, "die nach dem 28. Februar 2014 fällig werden".

Was bedeutet das für den Einzelnen? Für die Berechnung der individuellen Kostensteigerung bei der Kfz-Versicherung stellt *durchblicker.at* für KonsumentInnen aus aktuellem Anlass ein Berechnungs-Tool zur Verfügung. Dieses kann auf <https://durchblicker.at/autoversicherung/motorbezogene-versicherungssteuer-rechner> (<https://durchblicker.at/autoversicherung/motorbezogene-versicherungssteuer-rechner>) aufgerufen werden.

Zwei einfache Spartipps, um weniger für die Autoversicherung zu bezahlen

durchblicker.at rät KonsumentInnen, die Steuerhöhung durch zwei einfache Maßnahmen zu kompensieren. Baudisch: "Unser erster Tipp: Die Kfz-Polizze möglichst auf jährliche Zahlungsweise umstellen. Was viele nicht wissen: Wer nicht jährlich bezahlt, sondern unterjährige Zahlungen leistet, zahlt auch bei der motorbezogenen Versicherungssteuer drauf. Bei monatlicher Zahlung ist die Steuer aufs Jahr gerechnet um satte 10% höher als bei jährlicher Zahlungsweise. Gerade Besitzer kleinerer Fahrzeuge können durch die Umstellung von monatlich auf jährlich einen Großteil der Mehrkosten kompensieren."

"Unser zweiter Tipp betrifft die Autoversicherung selbst: Je nach Fahrzeuggröße und bestehenden Vertragskonditionen kann man bei der Kfz-Versicherung durch einen Wechsel zum günstigsten Anbieter derzeit bis zu 700 Euro im Jahr einsparen. Gerade wer seinen bestehenden Vertrag schon länger nicht mehr überprüft hat, sollte prüfen, ob es nicht günstigere Angebote gibt." durchblicker.at bietet dafür unter <https://durchblicker.at/autoversicherung> einen kostenlosen und anonymen Vergleichsrechner an.

Portrait

Über durchblicker.at

durchblicker.at ist das größte unabhängige Online-Tarifvergleichsportal in Österreich. Aktuell betreibt durchblicker.at 18 Tarifvergleiche für Versicherungen, Strom und Gas, sowie traditionelle Finanzprodukte wie Bauspar-, und Sparzinsen. Private Haushalte sparen sich durch einen Anbieterwechsel in diesen Bereichen bis zu 1.000 Euro jährlich. Partner von durchblicker.at sind die Arbeiterkammer Oberösterreich, der ARBÖ und Global 2000.

Mit den bedienungsfreundlichen Vergleichsrechnern können Konsumentinnen und Konsumenten anonym und kostenfrei den Tarifschunsel selbst durchforsten und so ganz einfach aus den Angeboten jene mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis auswählen. Bei Bedarf bietet durchblicker.at auch kostenlose Beratung und unterstützt beim Wechsel zu einem günstigeren Anbieter. Aktuell beschäftigt das Start-up mit Sitz in Wien 20 MitarbeiterInnen.

Weitere Informationen unter www.durchblicker.at.

News-ID: 771344 • Views: 1263 (Stand: 03.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/771344/Kfz-Versicherungssteuer-ab-1-3-2014.html>